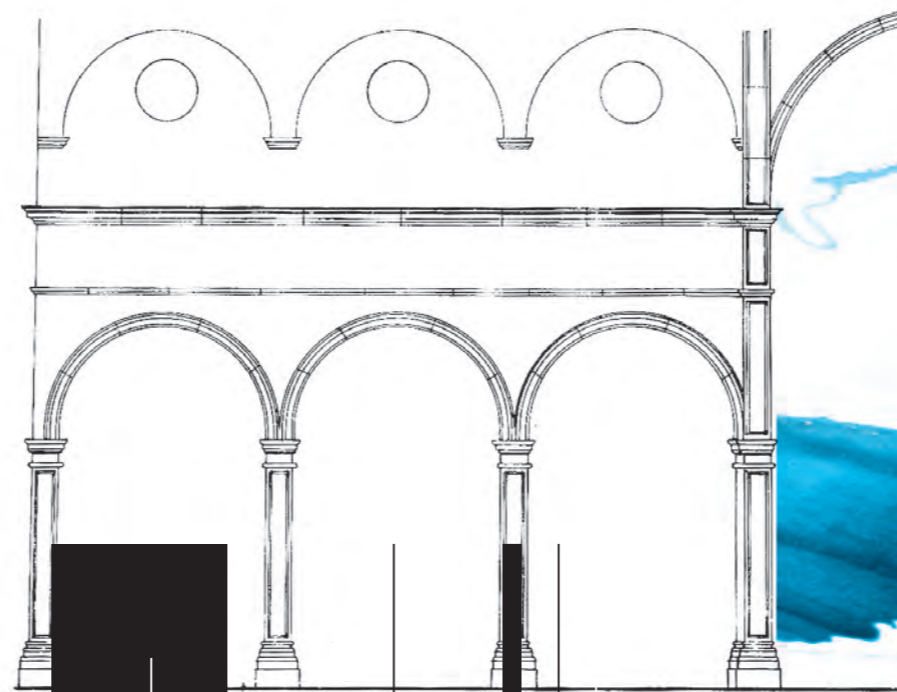
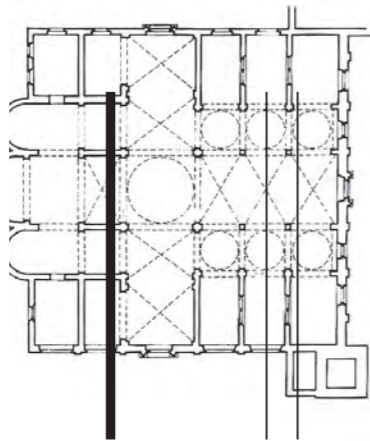


Gartensaal Villa Boveri
Ländliweg 5
5400 Baden

Vorverkauf und Reservation
Abendkasse

Preise
Standardpreis 20.–
Gönnerpreis nach eigenem Ermessen

Eine Produktion von:
GNOM gruppe für neue musik baden
5400 Baden
www.gnombaden.ch



Feierabendgespräch & Konzert

Mittwoch 19. Nov. 2014, 19h/20.15h

Gartensaal Villa Boveri, Baden

GNOM

**AARGAUER
KURATORIUM**

STADT BADEN

wettingen

**MIGROS
kulturprozent**

**VOX DILECTI MEI
WINGERT IN DER FRÜHE**

In der Saison 2014 lädt GNOM zu vier Veranstaltungen im Bereich zeitgenössische Musik und Performance ein.

GNOM ist zum ersten Mal im Ausstellungsraum TRUDELHAUS zu Gast. Zwei Veranstaltungen gehen der Frage nach, wie Musik, Performance und Klanginstallation sich in Ausstellungsräumen mit zeitgenössischer Kunst und im Kontext vorgegebener Ausstellungsprogramme gestalten lassen. Zusammen mit den Kuratorinnen des Ausstellungsraums TRUDELHAUS werden Verknüpfungen und Reibungspunkte zwischen den verschiedenen Kunstformen ausgelotet. Umrahmt werden diese beiden Programme von einer Ouvertüre und einem Schlusskonzert.

Jeder der vier Anlässe wird von einem Gespräch begleitet, bei dem KünstlerInnen, MusikerInnen, Komponisten und Kuratorinnen über Inhalte ihrer Arbeiten diskutieren.

www.gnombaden.ch

**...andiamo nei campi,
passiamo la notte nei villaggi.
Di buon mattino andremo alle vigne;
vedremo se mette gemme la vite,
se sbocciano i fiori, se fioriscono i melograni:
Le mandragore mandano profumo...**

Geh heran, mein Minner, ziehn wir ins Feld hinaus, nachten wir an den Dörfern, besuchen die Wingerte wir in der Frühe, besehn wir, ob der Rebstock treibt, ob die Knospe sich öffnet, ob die Granaten erblühen; – dort will ich meine Minne dir geben. Die Minnebeeren geben Duft aus, an unsern Türen sind allerhand Köstlichkeiten, neue, auch alte, für dich, mein Minner, habe ich sie aufgespart. (deutsche Übersetzung von Martin Buber)

19:00 Uhr **Feierabendgespräch**
mit Claudio Santambrogio, Sarah van Cornewal, Conrad Steinmann und Hans-Jürg Meier
Moderation: Burkhard Kinzler

20:15 Uhr **Konzert: vox dilecti mei – wingert in der frühe**
Werke aus der Renaissance von Josquin des Prez, Antoine Brumel, Ludwig Senfl, Orlando di Lasso, Vincenzo Ruffo, Giovanni Pierluigi da Palestrina, u.a.

Hans-Jürg Meier: wingert in der frühe (2012)

Modena Consort Ulrike Hofbauer und Keren Motseri (Sopran); Sarah van Cornewal, Claudio Santambrogio, Hiroko Suzuki und Boaz Berney (Renaissancetraversflöten), René Genis (Laute)

Bevor das Modena Consort für dieses Projekt mit Hans-Jürg Meier zusammenarbeitete, widmete es sich ausschliesslich seinem Kernrepertoire: der Renaissancemusik aus dem späten 15. und frühen 16. Jahrhundert. Es ist dies das Ende einer Ära, in welcher die Instrumentalmusik grosse Fortschritte gemacht hatte und das Consort-Spiel auf Instrumenten einer einzigen Instrumentenfamilie gerade in Mode kam.

Die erste Ebene dieses Konzertes (vox dilecti mei) besteht aus Stücken der Renaissance, welche sich mit dem Hohelied auseinandersetzen. Das *Canticum canticorum* wie es in der Vulgata-Bibel bezeichnet wird, ist ein wunderbares, orientalisches Gedicht mit eindeutig erotischen Passagen, die es von anderen biblischen Texten klar unterscheiden.

Die zweite Ebene bildet Hans-Jürg Meiers *wingert in der frühe* für Sopran, vier Renaissance-Traversflöten und Laute. Das Stück ist als mehrteilige, jedoch zusammenhängende Komposition konzipiert. Die Teile werden nun einzeln in das Programm der alten Musik eingepasst, formen eine eigene Kontinuität und bewirken einen neuen Referenzpunkt für die Wahrnehmung der alten Musik.